

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 22 (1949)

Heft: 6

Buchbesprechung: Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kompotten. Sandwiches mit reichlich Früchten, besonders zum Mitnehmen geeignet. Im Sommer anstelle der Suppe ein Getränk, im Winter warme Suppe.

d. **Nachessen als Hauptmahlzeit:** Quantitativ und qualitativ soll diejenige Nahrung verabreicht werden, die zur Deckung des vorgeschriebenen Tagesbedarfes nötig ist. Ferner sollen die Nahrungsmittel gegeben werden, die verpflegungstechnisch vorteilhaft sind oder einen gewissen Genußwert darstellen, aber während des Flugdienstes nicht verabreicht werden dürfen, zweckmäßigerweise also: Suppe, KH-Speise, Fleisch (Fisch, Eier oder Käsespeise) und Gemüse oder Salat, event. Dessert.

Lesenswerte Bücher und Schriften

Die Versorgung fremder Heere. Von Hptm. G. Bühlmann. Wirtschaftliche Grundlagen/Organisation und Verpflegung/Verkehrswesen und Nachschubprobleme. Verlag: Huber & Co., Frauenfeld. 384 Seiten mit 10 Karten und Abbildungen. Geheftet. Subskriptionspreis bis 15. Juni 1949 Fr. 20.—, nachher Fr. 24.— zuzüglich Wust.

Das neue Werk von Hptm. G. Bühlmann, der unsern Lesern aus verschiedenen früheren Artikeln im „Fourier“ wohl bekannt ist, wurde uns erst kurz vor Redaktionsschluß zugestellt. Wir werden darauf einläßlich zurückkommen, sobald wir es gelesen haben. — Vorläufig sei nur hervorgehoben, daß es sich hier um eine wichtige militärwissenschaftliche Neuerscheinung handelt, die in ihrer Art wohl einmalig ist und für den Verwaltungs- und Verpflegungsfunktionär eine Reihe wertvoller Erkenntnisse vermitteln kann.

Herr Oberstbrigadier F. Bolliger, alt Oberkriegskommissär, hat dem Buch ein Geleitwort vorangestellt, indem er feststellt, daß die vorliegende Studie eine recht wertvolle, gedrängte, administrative Kriegsgeschichte darstellt. Anerkennung verdiene das sorgfältige und gründliche Studium einer so mannigfachen, weit-schichtigen und vielseitigen Literatur, das nicht nur viel Zeit, sondern auch viel Liebe und Hingabe zu der Sache selbst erfordert hat. — In der Einleitung stellt der Verfasser seinerseits fest, daß seine Arbeit auf viele Jahre zurückgeht und Ende 1945 abgeschlossen war (Bruchstücke davon sind in verschiedenen schweiz. Militärzeitschriften erschienen). Sie soll eine Orientierung über die Verpflegungsversorgung und Verwaltungseinrichtungen einiger fremder Heere vermitteln und in diesem Zusammenhang wehrwirtschaftliche Verhältnisse berühren. Neben einem Schlußkapitel über allgemeine Nachschubprobleme, das auch einen geschichtlichen Abriss enthält, werden speziell die Versorgungsverhältnisse bei den Armeen von Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Rußland, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Japan und China behandelt. Ein ungeheures Material, das sorgfältig ausgesucht und in Literaturnachweisen zusammengestellt wurde, ist hier verarbeitet worden, doch ohne sich allzusehr von großen Richtlinien wegzu-begeben, wie schon aus dem Aufbau der Arbeit ersichtlich ist.

Herr Oberstbrigadier G. Rutishauser hat an Tagungen, wie auch durch ein besonderes Zirkularschreiben an alle Kommissariatsoffiziere, Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere die Anschaffung dieses Werkes angelegentlich empfohlen.